

Aus der Tagesblatt
Ausgabe Tagesblatt
Donnerstag, 16. März 2017
Seite 50
© Editpress Luxembourg s.a.

Rose wird Teil der Ausstellung im Geschichtsmuseum

LUXEMBURG „Patrimoine roses pour le Luxembourg“

Seit 2013 setzt sich die Vereinigung „Patrimoine roses pour le Luxembourg“ für das Wiederaufleben des historischen Kulturerbes „Luxemburger Rosen“ ein. Mitte des 19. Jahrhunderts bis nach dem Ersten Weltkrieg exportierten Luxemburger Rosenzüchter zwischen sechs und zehn Millionen Rosenstöcke weltweit. Der Rosenhandel spielte damals in Luxemburg eine wichtige wirtschaftliche Rolle.

In Anwesenheit zahlreicher Mitglieder blickte der Vorstand,

unter dem Vorsitz von Claudine Als, auf ein erfolg- und arbeitsreiches Jahr zurück. Aus dem Tätigkeitsbericht gingen 38 Veranstaltungen hervor, 18 davon auf dem Gebiet der Stadt Luxemburg, 20 in den übrigen Gemeinden des Landes.

Regelmäßig lädt die Vereinigung zu Rosenschnittkursen ein, um die Grundlagen zur Pflege der anspruchsvollen Königin der Blumen zu vermitteln. Höhepunkte des vergangenen Jahres waren eine Woche im Zeichen

der Rose im Einkaufszentrum „Belle Etoile“, die Preisverleihung an die Laureaten eines Zeichen- und Malwettbewerbs im „Cercle Cité“ sowie die Veröffentlichung eines Wochenkalenders.

Gleich zwei neue Rosengärten konnten im Blindenheim in Berschbach sowie im Park Mondorf eingeweiht werden. Im Rahmen der Eröffnung des Rosengartens im Mondorfer Park wurde eine Rose auf den Namen André Edouard getauft, dies zu Ehren

des Landschaftsarchitekten Edouard François André, der 1886 den Park der Thermalstadt anlegte. Weitere Rosengärten konnten in Mamer und Mersch sowie auf mehreren Privatgrundstücken angelegt werden mit dem Ziel, in Luxemburg ein Netzwerk von Rosengärten aufzubauen. Die Sensibilisierungsarbeit quer durch Luxemburg trägt erste Früchte, so Claudine Als. Das Bewusstsein für das historische Kulturgut führte zur Rettung des „Wichtelhaus“ in Beggen, ein his-

torisches und schützenswertes Gebäude eines Rosenzüchters. Eine Abrissgenehmigung war bereits erteilt, konnte aber in letzter Minute zurückgezogen werden.

Trotz eines sehr arbeitsreichen Jahres ruhen sich die Ehrenamtlichen nicht auf ihren Lorbeeren aus, ganz im Gegenteil. Gleich drei Rosenmärkte mit dem Verkauf alter Rosensorten werden im Einkaufszentrum Topaze in Mersch, in Ettelbrück sowie am „Knuedler“ organisiert; auch sind mehrere Rosenschnittkurse geplant sowie die Teilnahme der Vereinigung an etlichen Veranstaltungen.

Die Gemeinde Walferdingen ihrerseits lässt 2017 die alte Tradition eines Rosenfestes wieder aufleben, dies u.a. in Zusammenarbeit mit „Patrimoine roses“. Weitere Aktionen sind die Taufe einer Rose zum 175. Jubiläum der Militärmusik, die Einweihung des Rosengartens in Mamer sowie eine Wanderausstellung in Ettelbrück.

Im Rahmen der Neugestaltung des Geschichtsmuseums erhält die Rose als ehemaliger bedeutender Wirtschaftszweig Einzug in die Dauerausstellung des Museums. Am 5. Dezember veröffentlicht die Luxemburger Post selbstklebende Briefmarken mit der Abbildung jener Rosen, die zu Ehren der luxemburgischen Staatsoberhäupter der Dynastie Nassau-Weilburg getauft wurden.

Vom 8.-12. Juni lädt die Vereinigung ihre Mitglieder zu einer Reise in die Vendée (F), wo die schönsten Rosengärten der Region besichtigt werden. M.F.



Foto: Martine Feiler